

Die letzte Rose.

Novellette von E. Farrow.

Wenn sie Sonntags aus der Kirche kam, trüben sie die jungen Männer mit einem strahlenden und die jungen Mädchen mit einem boshaften Lächeln...

tor das Heirathen für den Augenblick, und Clemens, obwohl tief enttäuscht, fügte sich. Der Kreisphysisus aber nahm die Gelegenheit wahr, als er einmal Clemens allein am Wasser traf, ihm herauszuwinken und ein ernstes Wort mit ihm zu sprechen.

Walde umher. Und dort, wo ihn niemand hätte, streckte er die beiden Hände gen Himmel, schüttelte sie wie ein Wahnsinniger und schrie dazu, laut, schrecklich, wie ein gequältes Thier schreit. Das dauerte Stunden. Und dann ging er heim und sah nach dem Rosenkranz. Seine einzige blasse, herrliche Blüthe hing daran. Die brach er ab und legte sie Annelies — in ihr letztes Häuschen.

Ueber das „Altwerden“. Bereits vor über 2000 Jahren prägte Demotrit, der Begründer der Atomlehre, den Satz: „Nichts geschieht zufällig, sondern Alles aus einem Grunde und mit Nothwendigkeit.“

des Magens, der Athmungsorgane, des Herzens und der übrigen Blutgefäße, namentlich aber auch der Ausscheidungsorgane. Neben gewöhnlichen Faktoren sind noch sieben an der Zahl, in Bezug auf die Erhaltung der geistigen und körperlichen Kräfte: die Freude und die Hoffnung; ihre verjüngenden Kräfte sind ja bekannt. Ein beredtes Beispiel hierfür ist der Maler Tizian.

de on! Nun kehrt du sacht ins Land zurück, Und deine Laune spielt — Ein Regenbogen — ein Sonnenbild, — Ganz meiner Stimmung Bild! — Ein Windeshauch — halb weich, halb kong — Wald, Hain im Scheitel — Die Tage kurz — die Nächte lang — Man hat zum Träumen Zeit ... E. Farrow.